Geschrieben von Majlen Müller

Köln-Schuld-Frechen

Am Sonntag den 25.3.2012, bin ich seit langem mal wieder ein

Straßenrennen mitgefahren. Ich habe viel Neues erlebt und im Ganzen

hat es viel Spaß gemacht.=),trotzdem hat sich das schöne am MTB-Sport

wieder mal bewiesen!

Start war um 11.35 Uhr, die Sonne schien und es war alles soweit gut.

Nach etwas Hektik am Start (u.a. Durch durch die Begleitwagen, die von hinten durch die schon aufgestellten Rennfahrer wollten) wurden wir

dann auf die Runde geschickt. Auch hier zeigte sich

also für mich ein Unterschied zum MTB-Start; es ging langsam und stressfrei los.

Materialtechnisch war ich von der Fahrradschmiede Petry

bestens ausgestattet und auch meine körperliche Verfassung, trotz der

Stufenfahrt nach Berlin, war ganz gut.

Mit insgesamt ca. 90 weiblichen Starterinnen ging es dann auf die 89

km lange Strecke.

Über fast 2,5 Stunden in so einem großem Feld zu fahren, war für mich etwas ungewohnt, da es beim MTB ganz anders zugeht. Es dauerte auch nicht lange, bis es zum ersten Sturz kam, dem ich aber noch so gerade entkam.

Ich hielt mich immer im ersten Drittel des Feldes auf, also die Spitze immer in Reichweite.

Kurz vorm Ziel ging es dann auf dem letzten Kilometer noch mal richtig rund, vorne wurde drauflos gesprintet. Da habe ich mich aber schön raus gehalten, um keinen Sturz zu riskieren.

So kam ich dann mit dem Hauptfeld ins Ziel und da es keine Ausreißer-Gruppe gab, kamen ziemlich viele auf einmal in Ziel.

Am Ende standen 2:20 h und eine durchschnitts Geschwindigkeit von 36 km/h auf der Uhr.

Es war eine gute Erfahrung und hat als Trainingsrennen auch Spaß gemacht, doch gegen MTB kommt es nicht an =)